

Tolles Ergebnis für die Krebshilfe

Pforzheimer Benefizkonzerte erregen Aufsehen in ganz Deutschland – Mit mehr als **39 000 Euro** bundesweit an der Spitze

PFORZHEIM. Bernd Schmitz, Geschäftsführer der Deutschen Krebshilfe, hat es gestern bei der Spendenübergabe im Hause des Büchenbronner Unternehmers Herbert Richter vor Freude fast die Sprache verschlagen.

PZ-REDAKTEUR
ROGER ROSENDAHL

Beim von der PZ unterstützten großen Weihnachts-Benefizkonzert zugunsten der Krebshilfe mit Band und Chor der US-Armee in Europa sowie dank weiterer Spenden sind mehr als 39000 Euro für den guten Zweck zusammengelassen.

156 Sparkassen-Filialen dabei

„Die Amerikaner spielten wie immer ohne Gage, und es ist mir ein Bedürfnis, Band und Chor für diesen wunderbaren, unvergesslichen Abend und die erfolgreiche Unterstützung zu danken“, sagte Richter, der auch die Sparkasse Pforzheim Calw für die großzügige Übernahme



Spendenscheck für den guten Zweck: Gretel und Herbert Richter (von rechts) überreichen an Krebshilfe-Geschäftsführer Bernd Schmitz mehr als 39000 Euro, wozu auch Leierkastenmann Gregor Schaier mit rund 3000 Euro beigetragen hat. Foto: Rosendahl

„Die Pforzheimer Benefizkonzerte zugunsten der Krebshilfe sind etwas Einzigartiges in Deutschland – und das Jahr für Jahr. Danke, vielen Dank.“

Bernd Schmitz, Geschäftsführer der Deutschen Krebshilfe

der Druckkosten und der Verteilung der Eintrittskarten durch ihre 156 Filialen in Pforzheim und dem Enzkreis lobte.

Ferner dankte Richter der PZ für ihre wiederholten Bekanntmachungen im Vorfeld des Konzertabends und die ausführliche Berichterstat-

tung. „Nur wenn viele an einem Strang ziehen, kann ein solch außergewöhnliches Ergebnis erreicht werden“, erklärte der Büchenbronner Unternehmer.

Nimmermüder Leierkastenmann

Wie in den vergangenen Jahren, hat Gregor Schaier, der allseits bekannte Drehorgelmann aus Ersingen, seine Einnahmen aus seinen verschiedenen Auftritten und Aktionen im Jahr 2007 wieder an die Krebshilfe abgeführt. So konnte dem Gesamtergebnis der stolze Betrag von 3000 hinzugefügt werden. Ein Leierkastenmann, der nur üblicherweise Centbeträge von seinen Zuhörern einnimmt, muss lange die Kurbel drehen und durch viele Straßen mar-

schieren, bevor er auf einen solch hohen Betrag kommt.

Richters Sohn Harald hat aus Patentstreitigkeiten, die zugunsten des Hauses Richter entschieden wurden, 3750 Euro für die Krebshilfe erhalten, was ebenfalls einen wichtigen Bestandteil des Gesamtergebnisses ausmacht.

ZUM THEMA

Beitrag zur Freundschaft

Ein weiteres Benefizkonzert findet am 24. April im Congress Centrum zugunsten der Kriegsgräberfürsorge mit der Militärkapelle aus Metz statt. Auch diese Kapelle tritt kostenlos auf und leistet einen Beitrag zur Völkerverständigung. rr

Unter den Sach- und Geldspenden seitens der Industrie und Privatpersonen befanden sich auch wieder einige Spenden an Krebs erkrankter Patienten – aus Dankbarkeit für die Genesung. „Die Krebshilfe leistet hierzu einen wichtigen Beitrag“, sagte Herbert Richter.

Der aus Bonn angereiste Schmitz erklärte, dass er sich inzwischen als Wahl-Pforzheimer fühle, denn was aus diesem Raum dank der Initiative von Herbert Richter mit Unterstützung der PZ regelmäßig an finanzieller Zuwendung für die Krebshilfe zusammenkomme, sei Gold wert und in dieser Regelmäßigkeit in Deutschland einmalig.

Zumal damit auch noch etwas für die deutsch-amerikanische Freund-

schaft getan werde. Auch den amerikanischen Musikern, die Jahr für Jahr ohne Gage auftreten, um rund 2000 Pforzheimer Konzertbesucher in Vorweihnachtsstimmung und in Geberlaune für die Deutsche Krebshilfe zu versetzen, dankte er herzlich.

„Wir möchten den Menschen aber auch Hilfe zurückgeben“, sagte Schmitz und empfahl, die Internetseite der Deutschen Krebshilfe zu lesen, wo es für manchen Krebspatienten nützliche Tipps gebe. Auch nach dem Konzert könne gespendet werden, „denn Krebserkrankungen pausieren auch nicht“, so Richter.

@ Weitere Informationen unter: www.krebshilfe.de